

Shakespeare sonnets - HELP!

Beitrag von „unter uns“ vom 3. Mai 2008 10:45

Zitat

Dann habe ich den Schülern die ersten 12 Zeilen des Sonnets gegeben und sie analysieren lassen, ob das ein Gedicht über die Liebe ist. Einige Vokabeln muss man mit ihnen klären und mit ein paar provozierenden Fragen waren sie am Ende der Meinung, dass es das wohl eher nicht ist. Dann haben sie die letzten beiden Zeilen bekommen und ihre Meinung revidiert.

Buckeye benennt da vielleicht wirklich einen guten Ansatzpunkt. Wodurch zeichnen sich Sonette u. a. aus? Oft durch einen Umschwung (gedanklich, bildlich) oder ein Fazit in den beiden Terzetten bzw. dem Reimpaar am Schluss. Man könnte dies abdecken und dann damit spielen, also wie bei Buckeye beschrieben - oder einfach mit der Frage: Wie geht es weiter? Und dann vielleicht ein Ende verfassen lassen. Dann könnte man die Lösungsvorschläge diskutieren und schließlich mit dem Original vergleichen. Analytisch (!) würde von hier aus auch ein Weg zur Struktur des Sonetts insgesamt führen (was macht der Dichter am Schluss? Was sagt das über den Aufbau des Gedichts aus?)

Vorteil: Die "Kreativphase" wäre einerseits anspruchsvoll, andererseits sehr begrenzt, sodass sich die Schüler nicht hoffnungslos in Überforderungen verstricken. Nachteil: Was rauskommt, kannst Du schlecht steuern. Aber das ist immer so.

Parallelgedichte? Hm, ich weiss nicht... Das Sonett ist ja gereimt, und dann werden sie wohl zu reimen anfangen. Und DAS dann noch auf Englisch. Also meine Reimerfahrungen waren bisher eher so schlecht, dass ich das einem FL nicht hätte präsentieren wollen.